

Hinteröd Kopf

Gratüberschreitung

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 252

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

● 945 **Hinteröd Kopf, 2450 m**
Erste Ersteigung Otto Ampferer und Wilhelm Hammer, 1898. Markantes Felseck im Grat zwischen Nördl. Jägerkarspitze und Jägerkarscharte; fällt nach N mit 500 m hoher Kante zum Hinterödjöchl ab.

● 946 **Aus der Jägerkarscharte über den Ostgrat**
III. Beschreibung s. R 937.

● 947 **Südwand**
O. Herzog, L. Steinauer, 1930. V— (stellenweise), sonst IV. Wandhöhe ca. 200 m.

Übersicht: Die Wand wird in Gipfelfalllinie von einem auffälligen System von Rissen und Verschneidungen durchzogen; diese reichen jedoch nicht bis zum Wandfuß, sondern endigen in einem überhängenden Abbruch. Links der Fallinie des Rißsystems zieht eine Rißreihe schräg rechts durch die Steilwand empor.

Führe: Zuerst durch eine gutgriffige Rinne aufwärts; über einen Überhang gerade empor, dann über eine kleingriffige Platte nach rechts auf eine Rippe. Hier setzt eine Verschneidung an, die sich in gelben Überhängen verliert; in den Grund der Verschneidung hinab, dann 15 m empor (V—) zu einem gelben Überhang. Quergang nach links zu gutem Stand; durch die Rinne gerade empor; weiter oben verengt sie sich zu einem schönen Stemmkanin (100 m über dem Kar). Nun über glatte Platten schräg rechts bis zu einem großen gelben Dach. Über dieses auf den nun weniger geneigten Plattenschuß und rechts haltend bis unter die Gipfelwand. Diese wird etwas links durch einen steilen Riß erklettert, dann über Platten zum Gipfel. (Beschr. K. Mayer, W. Kohla, 1948.)

● 948 **Nordostwand**
E. Clement, F. Schösser, G. Seidl, 1908. IV—, Wandhöhe 500 m, 4—5 Std. E., s. ä. A.

● 949 **Nordkante**
O. Herzog, G. Haber, 1928. (22 Jb. Bayerland.)